

Pressemitteilung

1. Oktober 2009

Schelmenwasenstraße 15

70567 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 28989-190

Telefax: +49 (0) 711 28987-330

E-Mail: presse.kwg@enbw.com

www.enbw.com

Symposium für simulationsgestützte Modernisierung und Optimierung von Kohlekraftwerken

EnBW Kraftwerke AG ist Gastgeberin des diesjährigen RECOM-Symposiums

Stuttgart/Altbach/Deizisau. Kohlekraftwerke müssen hohe Anforderungen hinsichtlich ihrer Effizienz, Zuverlässigkeit und Umweltfreundlichkeit, verbunden mit einer langen Lebensdauer beim Betrieb der Anlagen erfüllen. Um diesem Anforderungsprofil gerecht zu werden, überprüfen die Kraftwerksbetreiber kontinuierlich ihren Anlagenpark. Das Ergebnis ist, dass ineffiziente meist ältere Anlagen durch neue ersetzt oder modernisiert werden. Modernisierung und Optimierung sind somit wesentliche Werkzeuge, um einen zukunftsfähigen Kraftwerksbetrieb garantieren zu können. Dabei bietet die virtuelle Planung und mittels Computersimulationen erprobte Durchführung geplanter Maßnahmen zahlreiche Vorteile. Diesem Thema der „Simulationsgestützten Durchführung von Kessel-Modernisierungen“ widmet sich das diesjährige „RECOM-Symposium“. Hierzu haben die RECOM Services GmbH und die EnBW Kraftwerke AG rund 50 Fachkräfte aus der ganzen Branche ins Heizkraftwerk Altbach/Deizisau eingeladen. „Vor ein paar Jahren stand die industrielle Anwendung von Simulationen noch nicht im Vordergrund, sondern vielmehr der Nachweis ihrer Verlässlichkeit. Denn diese ist Grundvoraussetzung, um die erwünschten Optimierungsziele zu erreichen“, weiß Dr. Benedetto Risio, Geschäftsführer der RECOM Services GmbH. Der Initiator des Symposiums gründete das Unternehmen 2001 als Ausgründung aus dem Institut für Verfahrenstechnik und Dampfkesselwesen der Universität Stuttgart. Mit der entwickelten Software kann bereits vor der realen Umsetzung der Maßnahmen überprüft werden, ob die Optimierung erfolgreich sein wird.

Seit rund zehn Jahren unterstützt die EnBW Kraftwerke AG die Entwicklung des Softwareprogramms und hat seine Anwendungsreife aktiv begleitet. „Durch die detaillierte Betrachtung der Simulationsergebnisse können wir den aktuellen Betrieb sehr genau analysieren und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten. So haben wir 2008 am Standort Altbach/Deizisau mit der Software Optimierungspotenziale im Steinkohleblock HKW 1 identifiziert und entsprechende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt“, erklärt Martin Giehl, Leiter Qualitätsmanagement bei der EnBW Kraftwerke AG.